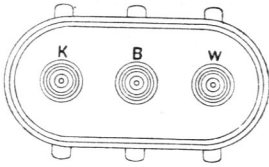
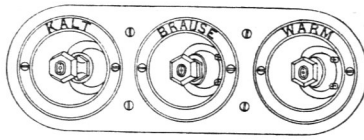


Fig. 151.



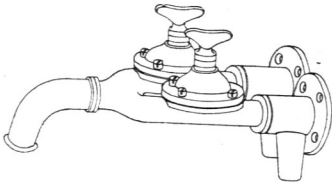
Badehahn-Garnitur mit Metallknöpfen.

Fig. 152.



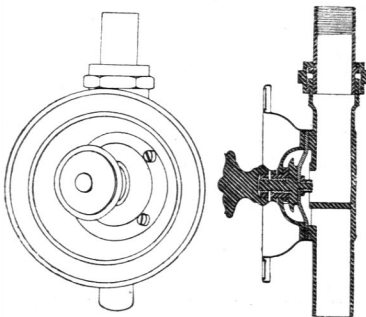
Badehahn-Garnitur mit Krytallknöpfen in Schalen.

Fig. 153.



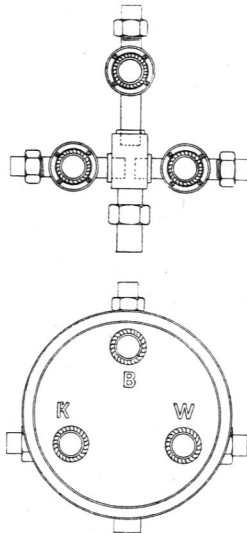
Doppelter Badehahn.

Fig. 155.



Badehahn in Messingschale.

Fig. 154.



Badehahn-Garnitur mit Kreuzstück aus Messing.

Die gewöhnlichen Auslaufhähne (Zapfhähne) bedürfen hier keiner besonderen Vorführung; dagegen ist in Fig. 153 ein doppelter Badehahn mit Auslauf dargestellt, welcher eine Mischung von warmem und kaltem Wasser gestattet.

Fig. 151 zeigt die Anordnung von drei Durchgangsventilen auf ebener Platte, Fig. 152 diejenige von drei dergleichen mit vertieft in Schalen sitzenden Krytallknöpfen. Fig. 155 giebt ein einzelnes der letzteren Ventile in der Ansicht und im Querschnitt; der hier zur Darstellung gekommene Gummi-Niedererschraubhahn ist, wie schon angeführt, nur für den Durchlaß von kaltem Wasser anzuwenden; für warmes Wasser wäre ein Ventilhahn zu benutzen.

Fig. 154 zeigt ein Kreuzstück mit drei Durchgangsventilen und Metallknöpfen, so wie die zugehörige kreisförmige Platte, welche die Ventile verdeckt und nur die Knöpfe sichtbar läßt. Diese Anordnung ist nur bei Uebersteiger-Badeöfen verwendbar, während die in

Fig. 151, 152, 153 u. 155 dargestellten auch für Warmwasserleitung benutzt werden können. Alle lassen eine Mischung von warmem und kaltem Wasser in einem gemeinschaftlichen Wannen-Zuflußrohr zu⁸⁴⁾.

Die unter einer Abdeckungsplatte des Wannenrandes angebrachten Ventile werden durch ähnliche Mechanismen bewegt, wie im entsprechenden Falle bei den Wasch-Toiletten (siehe Art. 92, S. 69).

Bei Anordnung einer Douche kann es wünschenswerth erscheinen, diese sowohl mit kaltem, als mit gemischtem Wasser zu versorgen. Für Warmwasserleitungen würde zu diesem Zweck ein Dreiweghahn an der Verbindungsstelle der Rohre für kaltes und warmes Wasser und für die Douche ausreichen, wenn nicht Wasserföse zu befürchten wären. Um diese zu mildern, müßte man in geeigneter Weise Windkessel hinzufügen.

Eine derartige Anordnung ist die von R. Noske in Hamburg-Ottenfen (Fig. 156⁸⁵⁾).

116.
Ventil-
Anordnung
für warme
Douchen.

⁸⁴⁾ Fig. 151 bis 155: Anordnungen der »Deutschen Wasserwerks-Gesellschaft« in Frankfurt a. M.

⁸⁵⁾ D. R.-P. Nr. 17307.